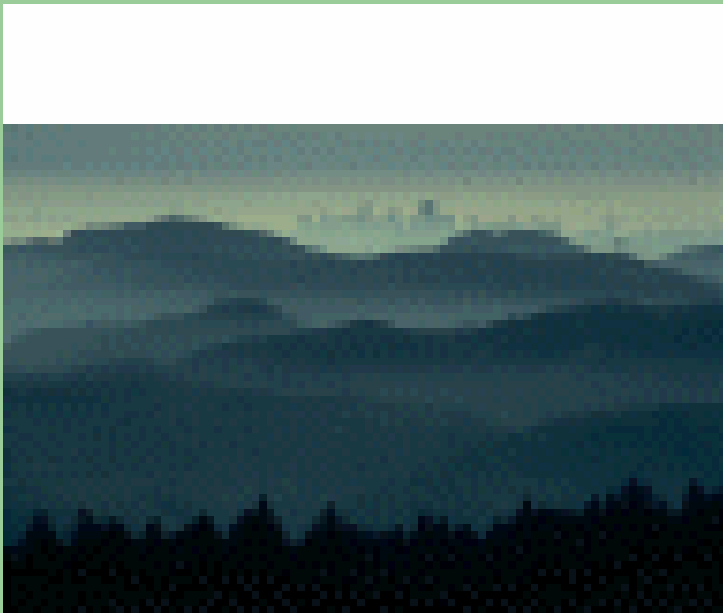


Bachelor und Master in der Lehrerbildung

Lehrer/innen-Bildung in Deutschland



BAK Regionaltagung
6. April 2006
Bad Urach

Prof. Dr. Karin Reiber
Weingarten

Gliederung

Alptraum?
~~Albtraum!~~
Alptraum?
Albtraum!

1. Einführung
2. Modelle für die Lehrerbildung
3. Chancen & Risiken
4. Konsequenzen für die 2. Phase
5. Zusammenfassung und Ausblick

Der Bologna-Prozess

Ziele Ziele

- Transparenz
- Vergleichbarkeit
- Mobilität
- Studienreform

„Die ewige Mängelliste“

Lehrer- Bildung **Lehrer- Bildung**

- Randständigkeit der Lehrerbildung
- mangelnde Verbindung der Elemente
- pädagogische Ausbildung hat zu wenig Berufsfeldbezug
- geringe Praxisorientierung

Bachelor- und Mastermodelle

Polyvalenz vs.
Professionalität
**Polyvalenz vs.
Professionalität**

- Wie stark berufsfeldspezifisch?
- Ab wann berufsfeldspezifisch?

Bachelor- und Mastermodelle

integriert vs.
konsekutiv
**integriert vs.
konsekutiv**

- konsekutiv: fachwissenschaftlicher Bachelor, pädagogischer Master
- integriert: schon der Bachelor ist pädagogisch ausgerichtet

Bachelor- und Mastermodelle

Pro & Contra **Pro & Contra**

- für **konsekutiv und Polyvalenz** spricht, dass die Eignung für das Lehramt länger reflektiert werden kann
- **integriert und Professionalität** steht wiederum für die gewünschte Verbindung der Elemente im Hinblick auf das Berufsfeld

Reformbedarf

- Lehrerbildung als originäre Aufgabe der Hochschulen
- Integration von Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Pädagogik und schulpraktischen Studien
- berufsfeldbezogene pädagogische Ausbildung
- theoriegeleiteter expertengestützter Praxisbezug

Diskussion

Chancen Chancen

- Die Umstellung der LA-Studiengänge auf Bachelor und Master kann gezielt für diesen Reformbedarf genutzt werden
- Dann stellt sie eine umfangreiche Bildungsreform dar, die zusätzlicher Ressourcen bedarf

Diskussion

Risiken Risiken

- Lehrer zweier Klassen
- Einschränkung des Prinzips „Lehrerbildung im Modus forschenden Lernens“

Offene Fragen

Employability
Employability

- Für welche pädagogischen Berufsfelder qualifiziert der Bachelor?

Offene Fragen

Kompetenz-
orientierung
**Kompetenz-
orientierung**

- Wie kann die neue Studienstruktur sinnvoll auf – handhabbare! – Standards für die Lehrerbildung bezogen werden?
- Was ergibt sich daraus für die Prüfung und Bewertung (Portfolio)?

Offene Fragen

Kooperation Kooperation

- Synergie-Effekte durch Kooperationen zwischen Hochschulen in der Lehrerbildung
- Verhältnis von Master und Vorbereitungsdienst

Offene Fragen

Hochschul- didaktik **Hochschul- didaktik**

- Wie können innerhalb gestufter Studiengänge lernförderliche Strukturen geschaffen werden (Module)?
- Welche neue Lehr- und Lern-Formen kommen zum Einsatz?

Folgen für das Referendariat

Desiderata Desiderata

- In der jetzigen Struktur stellt die Trennung zwischen 1. und 2. Phase ein Problem dar
- Erschwerend kommt hinzu, dass für die Phasen jeweils andere Institutionen und Akteure zuständig sind

Folgen für das Referendariat

Desiderata Desiderata

- Der Master ersetzt nicht das Referendariat, wird es jedoch verändern
- Sinnvolle Konzepte für eine gestufte Lehrerbildung können nur mit Beteiligung der Studienseminare entstehen

Fazit Fazit

- Die Umstellung auf Bachelor und Master stellt eine tiefgreifende Veränderung des Bildungssystems dar
- Sie kann dazu genutzt werden, überfällige Reformen umzusetzen
- Dafür ist Sachverstand und ausreichend Entwicklungszeit erforderlich

Zu guter Letzt Zu guter Letzt



**„Die Risiken
des Wünschenswerten
(charakterisieren) den Alltag
pädagogischer Arbeit,
ohne dass man deshalb
am Versuch des Neuen
verzweifeln soll.“**

Tenorth 2003